

Bericht

über das

Königliche Gymnasium

zu

Neustadt in Wpr.

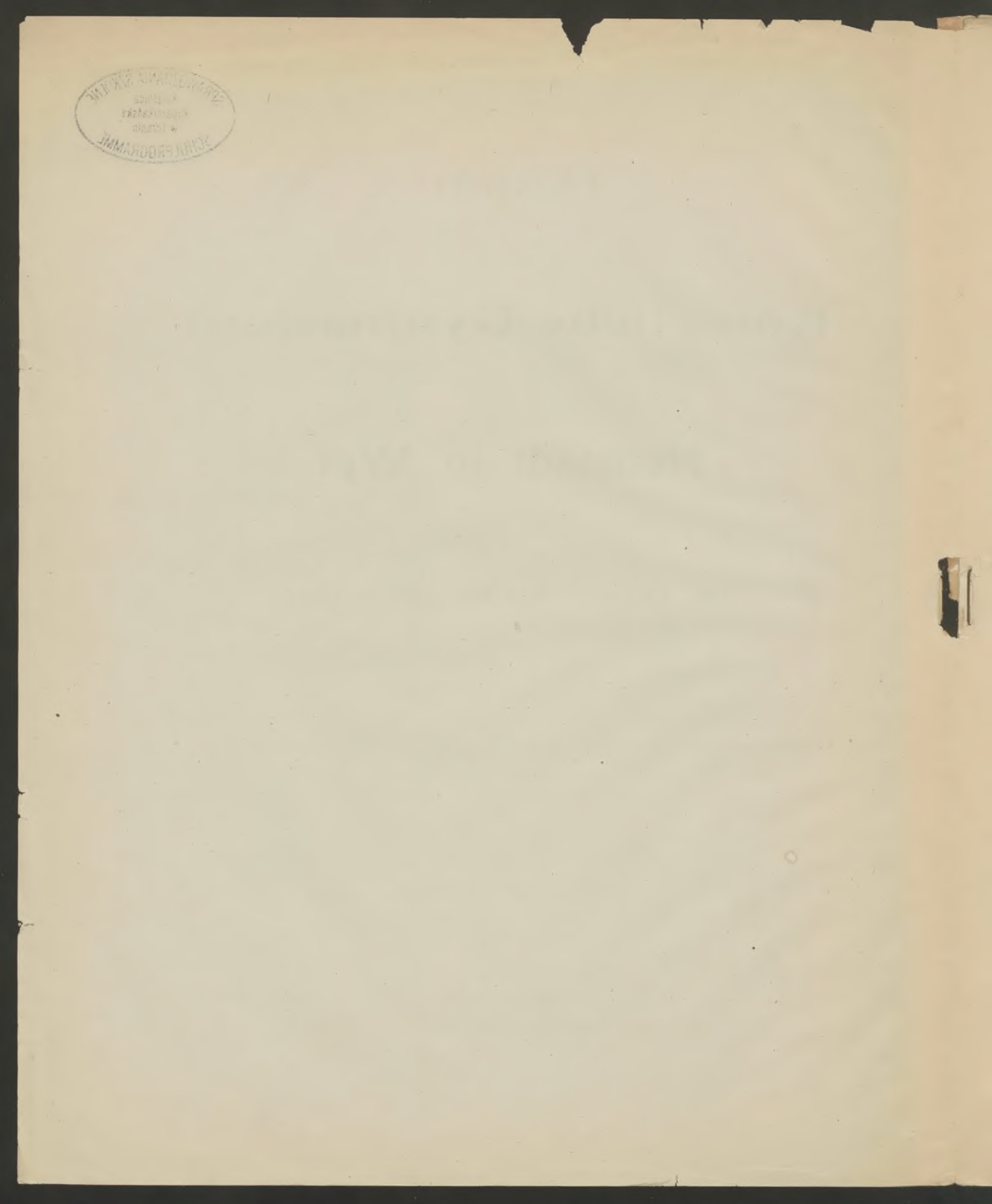
für die Zeit

von Ostern 1892 bis dahin 1893.

Schulnachrichten.

Neustadt Wpr.
Druck von E. H. Brandenburg & Co.
1893.

Prog. No. 38





Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1892 bis dahin 1893.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.									
	Gymnasialklassen.								Vorschule.	Summa.
	Ia u. b	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		
a) Obligatorische:										
1. Religionslehre (kath. u. ev.) je	2	2	2	2		2	2	3		30
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	9	32
3. Lateinisch	6	6	7	7	7	7	8	8	—	56
4. Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	30
5. Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	—	17
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	--	23
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
9. Physik, Chemie, Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
10. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	8
11. Zeichnen	—	—	—	2		2	2	—	—	6
12. Singen	2								1/2	
				1			1			4 1/2
	1 Vorturner									
13. Turnen	3			3			3			10
b) Facultative:										
1. Polnisch	2			2			2			6
2. Hebräisch	2	2								4
3. Englisch	2									2
4. Zeichnen	1									1
	Gesamtbetrag der wöchentlichen Stunden:									279 1/2

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Stundenzahl.
1. **Dr. Königsbeck,** Direktor. Ordinarius von I.	3 Deutsch 6 Griechisch										9
2. **Prof. Samland,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIIa.	6 Latein				7 Latein 6 Giech.						19
3. Zur Zeit unbesetzt.											
4. **Herweg,** Oberlehrer.			4 Math.†) 2 Physik†)		3 Math. *)		4 Math. *) 2 Naturb.*)	4 Rechn.*) 2 Naturb.*)			21
5. **Hernekamp,** Oberlehrer u. evgl. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch		2 Religion	2 Religion	3 Religion		22
6. **Kemper,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIIb.			2 Franz.	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Deutsch 3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Turnen	2 Erdkunde		21
7. **Dr. Bockwoldt,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIb.	4 Mathematik 2 Physik 3 Turnen 1 Vorturnerübungen			4 Mathem. 2 Physik	2 Physik 3 Turnen	3 Math. *) 2 Naturb.*)			2 Naturb.*)		21 + 7
8. **Baumann,** Oberlehrer. Ordinarius v. IIa.			6 Latein 6 Griech.		3 Franz.	7 Latein					22
9. **Karabasz,** Oberlehrer. Ordinarius v. IV.	2 Polnisch			7 Latein 6 Griech.			7 Latein				22
10. **Rohr,** Oberlehrer.	2 Französisch 2 Englisch 3 Geschichte und Erdkunde		3 Gesch. u. Erdkunde				4 Franz.		8 Latein		22
11. **Jankowski,** katholischer Religionsslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Religion	2 Religion	3 Religion		20
12. **Dr. Schroeter,** komm. wissenschftl Hilfslehrer. Ordinarius v. V.				3 Deutsch		6 Griech.	4 Gesch. u. Erdkunde	8 Latein 2 Erdkunde			23
13. **Prengel,** techn. Gymnasiallehrer. Ordinarius v. VI.	1 Zeichnen 2 Singen				2 Zeichnen 1 Singen		3 Deutsch 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib. 2 Zeichnen 1 Singen	4 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib.	½ Singen	25½
14. **Habowski,** Vorschullehrer.					2 Polnisch			2 Polnisch	4 Rechn.	9 Deutsch 4 Rechn. 4 Schreib.	25

*) Bis zu den Sommerferien wurde der Unterricht von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Wilhelm, †) bis zu demselben Zeitpunkte vom Herrn Oberlehrer Dr. Bockwoldt erteilt. — Infolge Erkrankung des Herrn Prengel wurde von Neujahr ab der Unterricht in den technischen Lehrgegenständen vom Lehrer der Stadtschule Herrn Gillmann erteilt, nur den Zeichenunterricht in den Tertien gab Herr O.-L. Herweg und den Schreibunterricht in V. und VI. der Lehrer der Stadtschule Herr Krause, der auch das Deutsche und die Geschichte in VI. übernahm; Deutsch in IV. gab Herr O.-L. Hernekamp, in V. nebst der Geschichte Herr O.-L. Samland, Horaz in I. der Direktor, Hebräisch in IIa. Herr Jankowski.

Übersicht über die in diesem Schuljahre absolvierten Pensen.

Den Bestimmungen der Lehrpläne für die Gymnasien vom 6. Januar 1892 wurde, soweit die Übergangszeit nicht Abweichungen notwendig machte, im ganzen strenge nachgekommen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

Deutsch: I: Lessing, Hamburgische Dramaturgie; Schiller, Wallenstein. — **IIa:** Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen und einiges Prosaische (nach Schaefer). — **IIb:** Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans, leichtere kulturhistorische Gedichte und Balladen; Uhland, Balladen und lyrische Gedichte; Schiller, ausgewählte Prosa (nach Schaefer). — **IIIa:** Schiller, Wilhelm Tell.—

Latein: I: Tacitus, Annalen (Auswahl); Cicero, Briefe (Auswahl); Horaz, carm. III u. IV, Epoden 1, 2, 7, 9, 16, Satiren I, 1, 6, 9, Episteln I, 1, 2, 4. — **IIa:** Livius XXII u. XXX; Cicero in Catilinam IV, de imperio Cn. Pompei; Vergil Aeneis III u. IV, Bucol: I, III, IV, VI, Georg. I, 466—514, II, 126—176, 458—542. — **IIb:** Cicero de imperio Cn. Pompei, orat. Catil. I.; Livius XXI; Vergil, Aeneis I u. II. — **IIIa:** Caesar, bell. Gall. I, 30—54 und V—VII (Auswahl); Ovid, Metamorphosen I, 1—150, III, 1—130; VI, 146—313. VIII, 183—236, 611—725, X, 1—75.— **IIIb:** Caesar, bellum Gallicum, I, 1—29, II—IV (excl. c. 17). — **IV:** Corn. Nepos Miltiades, Aristides, Themistocles, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. —

Griechisch: I: Thucydides, II (Auswahl); Sophocles Aias; Homer Ilias 2. Hälfte (mit Ausscheidungen). — **IIa:** Xenophon Hellenica I u. II (Auswahl); Herodot, Auswahl; Plutarch, Agesilaus; Homer, Odyssee I, III, 404—497. IV, 1—592, XIII—XXIII (Auswahl). — **IIb:** Xenophon, Anabasis III—IV, Hellenica (Auswahl); Homer, Odyssee I—IV (Auswahl). — **IIIa:** Xenophon, Anabasis I u. II (mit Ausschluss von Kapitel 6). —

Französisch: I: Mignet, l'histoire de la révolution francaise; Racine, Britannicus. — **IIa:** Montesquieu, considérations; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIb:** Erkmann-Chatrian, histoire d'un conscrit, Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIa:** Daru, histoire de la IVième croisade; Auswahl von Gedichten nach Saure. — **IIIb:** Rollin, hommes illustres (Crésus, Pyrrhus). —

Hebräisch: 2. Buch Mosis und Psalmen mit Auswahl. —

Themata der deutschen Aufsätze.

Deutsch: I: 1. a) Wie begründet Schiller den Hass der beiden Brüder in der Braut von Messina? b) Hermanns Verhältnis zum Vater in Goethes Hermann und Dorothea. 2. Darf der tragische Dichter Geister Verstorbener auf die Bühne bringen? 3. Wie steht der dramatische Dichter der Geschichte gegenüber? 4. Das Lob Athens nach der Perikleischen Leichenrede. 5. Worin beruht die Macht Wallensteins? 6. Was erfahren wir über Wallensteins Leben und Persönlichkeit aus dem Lager? 7. Was fesselte die Generale an Wallenstein? 8. Dürfen wir nach der Exposition des Schillerschen Dramas erwarten, dass Wallenstein trotz seiner Macht seine Pläne dennoch nicht zur Ausführung bringen wird?

IIa: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Dte wohlthätige Macht des Feuers. 3. Kriemhild im Nibelungenliede. 4. Rüdiger von Bechlarn. 5. Walther von der Vogelweide als vaterländischer und religiöser Dichter. 6. Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 7. Inhalt von Goethes Drama Götz von Berlichingen. 8. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm.

IIb: 1. Der Überfall im Wildbad. 2. Aus welchen Gründen war nach Ciceros Ansicht der Krieg mit Mithridates notwendig? 3. Die Meistersprüche in Schillers Lied von der Glocke. 4. Pfarrer und Apotheker bei den Vertriebenen. 5. Die Fabel in Goethes Hermann und Dorothea. 6. Gedankengang in dem Gedichte Schillers »Klage der Ceres«. 7. Wie kam es, dass die Trojaner sich von Sinon täuschen liessen? (nach Verg. Aen. II, 57—233.) 8. Die äussere Lage des Königs von Frankreich vor und nach den Siegen der Jungfrau von Orleans. —

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1892. Deutsch: Das Lob Athens nach der Perikleischen Leichenrede. — Griechisch: Thucydides I, 128—130 (mit Kürzungen). — Hebräisch: I Samuelis XVI. v 1—4. — Mathematik:

1. $$\begin{cases} \frac{x}{y} + \frac{y}{x} + \frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} = 12\frac{4}{9} \\ x + y = 4. \end{cases}$$

2. Von einem Dreieck kennt man die Höhen h_a und h_b und den Winkel α; die Seiten, die beiden andern Winkel und die Fläche des Dreiecks zu berechnen. (Zahlenbeispiel: $h_a = 145{,}6$ cm, $h_b = 168$ cm, $\alpha = 67^0\,22'\,48''$.)

3. Gegeben sind 2 Strecken l und m und ein Winkel λ; verlangt ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $h_c = l$, $t_c = m$ und $\gamma = \lambda$ ist. — 4. Welche Höhe hat ein Kugelsegment, dessen Rauminhalt ebenso gross ist wie der

einer Kugel, welche die Höhe des Segmentes als Radius hat? Wie hoch ist dasselbe aber, wenn beide Körper gleiche Oberfläche haben?

Ostern 1893. Deutsch: Wie begründet Sophocles den Selbstmord des Ajax? — Griechisch: Plato, Phaedon Anfang bis p 59. — Französisch: Racine, Athalie, A 1. Sc. 1 v. 1—52. — Hebräisch: I Reges XIII v 1—5. — Mathematik: 1. Eine Kugel vom Radius r ist in der Entfernung $\frac{1}{2}r$ vom Mittelpunkte durchschnitten; über der Schnittebene als Grundfläche ist in jedem der beiden Segmente ein gerader Kegel konstruiert, deren Spitzen in der Kugelfläche liegen. Wie gross ist der Inhalt des auf diese Weise entstandenen Doppelkegels? ($r = 10$ cm).

2. Das Gleichungssystem: $\left\{\begin{array}{l} 3x - 2y = 4 \\ 27x^3 - 8y^3 = 104xy \end{array}\right\}$ zu lösen.

3. Zwei Kräfte P und Q wirken gleichzeitig unter einem Winkel α auf einen Punkt. Wie gross muss eine dritte Kraft R sein, und welche Winkel muss sie mit P und Q bilden, wenn sie ihnen das Gleichgewicht halten, der Punkt also in Ruhe bleiben soll? ($P = 25$ kg, $Q = 20$ kg, $\alpha = 60^0$). — 4) Gegeben 3 Strecken l, m, n und ein Winkel $\varkappa$, verlangt ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $h_a : h_b = l : m$, $a + c = n$ und $\gamma = \varkappa$ ist.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte wurde kein Schüler dispensiert. — Vom Turnunterrichte waren befreit 12 Schüler, darunter 7 nur von der Hälfte der Übungen oder nur während eines Semesters, d. i. etwa $5\frac{3}{4}$ %.

In den Lehrbüchern

sind folgende Veränderungen eingetreten: 1) Der kleine Diözesankatechismus, 2) Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen III. Teil, 3) Böhme, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische sind ganz, 4) Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht, ist für die Sexta abgeschafft; 5) Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, ist für Obersekunda und Prima eingeführt. —

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1892. 28. April. Der Lehrplan für 1892/93 wird genehmigt.

7. Juni. In Abänderung der Vfg. v. 16. Februar (s. Programm des Jahres 1891/92, Seite 7) wird der Beginn der Sommerferien auf den 29. Juni festgesetzt.

18. Juni. Der Unterricht am Nachmittag beziehungsweise in der fünften Vormittagsstunde ist auszusetzen, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vormittags 25 Grad zeigt.

9. September. Schüler, welche ausserhalb des Schulorts wohnen, dürfen, solange in diesem die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen; desgleichen müssen Schüler, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem cholerafreien Orte ausgeschlossen werden. An Orten, wo die Cholera heftig auftritt, sind die Schulen zu schliessen.

10. September. Es wird Anweisung gegeben zur Ausführung der Desinfektion bei der Cholera.

23. September. Den Schülern ist, besonders auf Ausflügen, bei Benutzung von Turngeräten, auf deren Sicherheit nicht unbedingter Verlass ist, Vorsicht dringend geboten. Die Vornahme von Übungen, die nach der Beschaffenheit solcher Geräte gefährlich werden könnten, ist ihnen verboten.

27. September. Werden Schüler an Orten und bei Gelegenheiten, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von Waffen betroffen, so sind sie mindestens mit der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

13. Oktober. Unter Zusendung von 2 Exemplaren »Schulmassregeln gegen die Cholera« werden weitere Vorschriften zur Verhütung der Ansteckung gegeben.

1893. 4. Januar. Die Ferien für 1893 werden so festgesetzt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 25. März	schliesst und am	11. April	wieder beginnt
zu Pfingsten	» 19. Mai	» » »	25. Mai	» »
im Sommer	» 1. Juli	» » »	1. August	» »
im Herbst	» 30. September	» » »	17. Oktober	» »
zu Weihnachten	» 23. Dezember	» » »	8. Januar 1894	» »

III. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, den 21. April, morgens 9 Uhr in gewohnter Weise eröffnet.

Da aus Anlass der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Danzig mehr als zwei Drittel der Schüler aus den mittleren und oberen Klassen Urlaub erbeten und erhalten hatten, wurde der Unterricht auf diesen Stufen am 17. Mai ausgesetzt.

Am 24. und 25. August fiel der Unterricht am Nachmittag bezw. in der fünften Vormittagsstunde der Hitze wegen aus.

Zur Vorfeier des Sedantages machten sämtliche Klassen ausser der Prima einzeln unter der Leitung der Ordinarien am 1. September ihren Sommerausflug. Der Sedantag selbst wurde durch Gebet und Gesang auf der Aula feierlich begangen.

Am 19. September beehrte der Oberpräsident der Provinz Westpreussen, Herr Staatsminister *v. Gossler,* die Anstalt mit seinem Besuche; Hochderselbe liess sich die Lehrer vorstellen, wohnte dem Unterrichte in einigen Klassen bei und besichtigte die Gebäude nebst den Sammlungen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in hergebrachter Weise durch Gebet, Gesang, Deklamation und eine Festrede des Oberlehrers Herrn *Karabasz* gefeiert.

Die Geburts- und Todestage der Hochseligen Herrscher Wilhelm I. und Friedrich III. wurden als vaterländische Gedenkfeste durch Gebet und Gesang auf der Aula feierlich begangen.

Hatte der Unterzeichnete schon im vorigen Jahresberichte vielfache, zum Teil lang andauernde Störungen im Gange des Unterrichts zu bedauern gehabt, so muss er derselben Klage diesmal in erhöhetem Masse Ausdruck geben. Das Schuljahr begann mit einer Beurlaubung des Herrn O.-L. *Herweg*, der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit sich genötigt sah das ganze erste Vierteljahr den Unterricht auszusetzen; für seine Vertretung sorgte das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium durch Überweisung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. *Wilhelm,* dem der Unterzeichnete auch an dieser Stelle seinen Dank ausspricht für die der Anstalt geleisteten Dienste; für den Juni wurde der Direktor beurlaubt, um durch eine Operation von einem Leiden Befreiung zu suchen, das ihn schon ein halbes Jahr lang in seinen Geschäften wesentlich behindert hatte; am 12. November erkrankte dann der technische Gymnasiallehrer Herr *Prengel* an einem Ohrenleiden, das ihn bis zum Schlusse des Schuljahres vom Unterrichte ferngehalten hat.

Mit dankenswerther Bereitwilligkeit und grosser Pflichttreue vertraten ihn in den technischen Fächern und zum Teil im deutschen Unterrichte die Herren Lehrer der Stadtschule *Gillmann* und *Krause*. — Aber auch von diesen grossen Unterbrechungen abgesehen erlitt der Unterricht noch mancherlei Störung. Eigene Krankheit hielt zurück Herrn *Samland* 3, Herrn *Jankowski* $15^1/_2$, Herrn *Prengel* 2 Tage, militärische Pflichten Herrn O.-L. *Kemper* 8 und Geschworendienst ebendenselben 9 Tage, private Angelegenheiten von Wichtigkeit Herrn O.-L. *Hernekamp* 3, Herrn *Jankowski* 2 und Herrn *Prengel* 1 Tag; dem letztgenannten war ausserdem vor dem Beginn der Sommerferien zum Antritt einer grösseren Reise ein Urlaub von 9 Tagen bewilligt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt Herr O.-L. *Rohr* die Anstalt, der er $8^1/_2$ Jahre, davon 1 als wissenschaftlicher Hilfslehrer, $7^1/_2$ als ordentlicher Gymnasiallehrer bezw. als Oberlehrer angehört hat, um in eine gleiche Stellung am Gymnasium in Dt. Krone zu treten. Für die der Anstalt geleisteten treuen Dienste spricht ihm der Unterzeichnete herzlichen Dank aus und wünscht Gottes reichsten Segen seinem ferneren Wirken.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule
	Ob.- Prima.	Unt. Prima.	Ob.- Secunda.	Unt.- Secunda.	Ob.- Tertia.	Unt.- Tertia.	Quart.	Quint.	Sext.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1892	9	19	13	15	11	21	18	21	22	149	8
2. Abgang z. Schluss d. Schuljahres 1891/92	7	2	3	5	2	2	—	3	—	24	6*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	7	8	8	16	13	16	17	—	99	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	5	1	4	1	—	4	11†)	29†)	5
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1892/93	16	13	16	11	21	17	21	23	16	154	7
5. Zugang im Sommersemester 1892	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—
6. Abgang im Sommersemester 1892	7	1	—	3	—	1	—	1	1	14	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	1	1	—	—	—	—	—	4	3
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	12	12	17	9	21	16	21	22	17	147	10
9. Zugang im Wintersemester 1892/93	—	1	1	—	—	1	1	—	—	4	—
10. Abgang im Wintersemester 1892/93	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1893	11	13	17	9	21	17	21	22	17	148	10
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,6	18,4	18,6	18,2	16,5	15,8	13,6	12,6	11,8	—	8,9

*) Davon 5 auf die Sexta übergegangen. †) Darunter 10 aus der Vorschule versetzt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1892	73	70	—	11	59	95	—	7	—	—	—	5	2	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1892/93	67	70	—	10	55	92	—	10	—	—	—	6	4	—
3. Am 1. Februar 1893	66	72	—	10	54	94	—	10	—	—	—	6	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1892 : 9, Michaelis 1892 : 2 Schüler; davon sind 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

C. Maturitäts-Prüfung.

Am 22. September 1892 fand unter dem Vorsitze des *Direktors* und am 7. März 1893 unter dem des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn *Dr. Kruse* die mündliche Maturitätsprüfung statt.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	Namen.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Geburtstag- und -jahr.	Auf der Anstalt (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf.
			I. Im Michaelistermine 1892.					
297.	**Danziger,** Moses	Löbau Wpr.	Goldarbeiter, Löbau	mos.	1. VI. 74	2½	2½	Kaufmannsstand.
298.	**Doergé,** Kurt	Strassburg i. Els.	Hauptmann †	kath.	17. VI. 72	2½	2½	Militärfach.
299.	**Fritzen,** Arthur	Strasburg Wpr.	Kanzleirath a. D., Neustadt Wpr.	evang.	15. II. 74	11½	2½	Rechts- und Staatswissensch
300.	**Kopicki,** Felix	Polzin, Kr. Putzig Wpr.	Pächter †	kath.	6. IV. 72	4½	2½	Theologie.
301.	**Schulz,** Joseph	Braunsberg Opr.	Ackerbürger, Braunsberg	kath.	6. I. 69	11/12	3½	Theologie.
302.	**Winarski,** Hermann	Wittenberg, Kr. Ortelsburg Opr.	Kürschnermeister †	evang.	14. III. 71	2	2½	Theologie.
			II. Im Ostertermine 1893.					
303.	**Bechtold,** Konrad	Charbrow, Kreis Lauenburg i. P.	Pfarrer, Charbrow	evang.	28. IV. 74	6¼	2	Theologie.
304.	**Habowski,** Franz	Neustadt Wpr.	Gymnasialvorschullehrer, Neustadt Wpr.	kath.	5. XII. 73	10	2	Medizin.
305.	**v. Haxthausen,** Wilhelm	Lauenburg i. P.	Amtsgerichtsrat, Lauenburg i. P.	evang.	30. VIII. 74	2	2	Marine.
306.	**Hoppe,** Karl	Lichtenau, Kreis Braunsberg	Besitzer, Lichtenau	kath.	8. XII. 71	3	2	Marinetechniker.
307.	**Lewinnek,** Julius	Neustadt Wpr.	Kaufmann, Neustadt	mos.	23. III. 74	10	2	Medizin.
308.	**Möhrke,** Max	Leba, Kreis Lauenburg i. P.	Elementarlehrer, Leba	evang.	11. VIII. 74	8¼	2	Theologie.
309.	**Poschmann,** Max	Guttstadt, Kr. Heilsberg Opr.	Rentier, Allenstein Opr.	kath.	26. XI. 72	3	2	Postfach.
310.	**Schulz,** Aloysius	Schreite, Kr. Braunsberg Opr.	Besitzer, Schreite	kath.	7. IV. 71	½	3	Baufach.
311.	**Wohlgemuth,** Julius	Neustadt Wpr.	Kaufmann †	mos.	8. III. 74	10	2	Rechtswissenschaft.

V. Die Sammlungen von Lehrmitteln

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Für die **Schüler-Bibliothek** wurden angekauft: Boetticher, Die Litteratur des siebzehnten Jahrhunderts; Boetticher und Kinzel, Das Nibelungenlied; Shakespeare's Werke von Oechelhäuser; Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte; Conscience's Werke; Wallace, Ben Hur; Dickens, Oliver Twist; Kingsley, Hypatia; Stein, Albrecht Dürer; Kleist, Michael Kohlhaas; Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, 4. und 5. Heft; Weissenfels, Die Entwickelung der Tragödie; Menge, Troja und die Troas; Pohlmey, Der römische Triumph; Menge, Ithaka; Detto, Horaz und seine Zeit; Hack, Apophthegmata; Wägner und Noves, Unsre Vorzeit; Wolf, Die That des Arminius; Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien; Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte; Bender, Griechische Litteraturgeschichte; Viereck, Bürgerkunde; Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege; Hebel, Schatzkästlein herausgegeben von Diehl; Bachmann, Das Kreuz im deutschen Wald; Aly, Ausgewählte Brief Ciceros; Todt, die Tragödien des Äschylus; Bruhn, Griechisches Lesebuch; Vergils Aeneis ed. Lange. —

An Geschenken gingen ein: Für die **Lehrer-Bibliothek**: a) Von den *Hohen Königlichen Behörden:* 12. und 14. Band der »Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg«; Uhlig: Das humanistische Gymnasium; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Ost- und Westpreussen aus dem Jahre 1892; b) Von Herrn Rechtsanwalt *Fahle* in Posen: Nabert, Karte der Verbreitung der Deutschen in Europa. c) Von Herrn Superintendenten *Luckow:* Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig, 5. Bandes 4. Heft. — Für die **Schüler-Bibliothek**: von den *Hohen Königlichen Behörden:* Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone. — Für die **bibliotheca pauperum**: Von Herrn Oberlehrer *Kemper* 1, Herrn Postamtspraktikanten *Böhm* 11, Herrn Studiosus *Schnaase* 2, von den Michaelisabiturienten 3 Schulbücher. — Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**: Von Frau *Schroeder*: ein Herbarium von Alpenpflanzen, von Herrn *Groeneveld* aus Platenrode: eine Kreuzotterhaut, vom Abiturienten *Fritzen*: Schädel und Rückenschild einer Seeschildkröte, ein Polarseetaucher, eine Lamprete, eine Klappenassel u. a., vom Untersekundaner *Lehrmann*: einige Früchte des Kaffeebaumes, vom Untertertianer *Müller*: der Schädel eines Wildschweines, vom Untertertianer *Stenzel*: ein Waldkauz und vom Quintaner *Kühl:* einige afrikanische Reptilien und Gliederfüsser. — Für die **Münzsammlung**: Von Herrn Apotheker *Jungfer* 3, Herrn Oberlehrer *Dr. Bockwoldt* 4, Herrn Gasthofsbesitzer *Ziessow* 2, vom Untertertianer *Oemler* 2 Münzen; ausserdem einige Doubletten und unbestimmbare Stücke.

Für alle dem Gymasium zu teil gewordenen Zuwendungen und Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt den verbindlichsten bezw. ehrerbietigsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in der gesetzlich zulässigen Höhe verliehen worden.

Das Stipendium Seemannianum wurde von dem Lehrerkollegium an 4 Schüler in Raten zu 60 Mark verteilt.

Wie in den Vorjahren erhielt eine Anzahl von Schülern Stipendien von der bischöflichen Stuhlkasse zu Pelplin und aus dem v. Przebendowskischen und Anton Borchardtschen Legate.

Der Bestand der von Herrn Oberlehrer *Herweg* verwalteten Krankenkasse beläuft sich gegenwärtig auf 869,30 Mark, die bei der hiesigen Kreissparkasse verzinslich angelegt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Erlass des Herrn Ministers der geistlichen Angelegenheiten vom 9. Mai v. Js:

„Um die Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter sowie die städtischen Behörden an die ihnen obliegenden Pflichten zu erinnern, bestimme ich hiermit, dass in den nächsten Programmen der höheren Schulen nachstehender Auszug aus dem Erlass vom 29. Mai 1880 zum Ausdruck gebracht wird:

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern der Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule, und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien das Unwesen der Schülerverbindungen*) zu unterdrücken werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Das Schuljahr wird **Freitag, am 24. März cr., morgens 9 Uhr**, mit Gebet, Entlassung der Abiturienten und Verkündigung des Ascensus geschlossen. Für die katholischen Schüler findet vorher um 8 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 11. April cr., morgens 9 Uhr**, mit Gebet und einer Ansprache des Direktors. Für die katholischen Schüler geht um 8 Uhr eine Andacht in der Pfarrkirche vorher.

---

*) was für sie gilt, trifft natürlich ebenso sehr für Trinkgelage und andere grobe Ausschreitungen ausserhalb des Rahmens einer Verbindung zu.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden **Sonnabend, den 8. und Montag, den 10. April cr., vormittags 8—1 Uhr**, im Amtszimmer des Direktors statt. Die Aufzunehmenden haben Tauf- bezw. Geburtsschein, Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und eventl. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Neustadt Westpr., im März 1893.

Dr. M. Königsbeck,
Direktor.